



Jugendsynode: vorwärts!

Liebe Jugendliche

Am letzten Samstag war ich bei einer Veranstaltung in Bern. Sie stand unter dem Titel „Vorwärts“. Es ging um Kommunikation und Kirche im Zusammenhang mit den Jugendlichen. Mit von der Partie war auch der Ex-Bundesligatrainer (und mein ehemaliger Mitspieler beim FC Naters) Martin Schmidt. Martin hat in seinem Statement davon gesprochen, wie er seine Mannschaft motiviert. Dabei spielen Glaube, Hoffnung und Liebe eine wichtige Rolle (wobei er Liebe durch Leidenschaft ersetzt)! So gibt er seinen Spielern zu spüren, dass der Glaube an sich selber sowie der Glaube an die Mitspieler matchentscheidend sind. Martin schürt bei seinen Spielern Hoffnung, dass Unmögliches möglich werden kann. Um aber seine Spieler für diese Botschaft zu begeistern, muss er sie zuerst verstehen lernen. Nur so kann er in jedem einzelnen Spieler die Leidenschaft wecken, aus ihnen das Beste herausholen.

Diese Leidenschaft, sich für Glaube, Hoffnung und Liebe in unserer Welt einzusetzen, verfolgt auch Papst Franziskus! Deshalb hat er eine Jugendsynode in Rom einberufen, die unter dem Motto steht: „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung“. Es geht in vielen Belangen um die Zukunft unseres Planeten. Und bei der Gestaltung dieser Zukunft seid Ihr, liebe Jugendliche, im Zentrum des Interesses. Der Papst trägt Euch im Herzen! Seit letztem Mittwoch läuft diese Synode. Franziskus hat dazu ein Gebet geschrieben hat, das ich Euch ans Herz legen möchte:

Herr Jesus Christus, auf dem Weg zur Synode richtet Deine Kirche ihren Blick auf die Jugendlichen in der ganzen Welt. Wir bitten Dich, lass sie mutig ihr Leben in die Hand nehmen, nach den schönsten und sinnvollsten Dingen des Lebens streben und stets ein freies Herz bewahren. Hilf ihnen, begleitet und geführt von weisen und grossherzigen Menschen, dem Ruf, den Du an jeden Einzelnen von ihnen richtest, zu folgen, um ihren Lebensentwurf zu verwirklichen und glücklich zu werden. Halte ihre Herzen offen für grosse Träume und lass sie auf das Wohl ihrer Brüder und Schwestern achten. Lass auch sie wie den geliebten Jünger am Fuss des Kreuzes stehen, um Deine Mutter als ein Geschenk von Dir zu empfangen. Lass sie Zeugen Deiner Auferstehung sein und erkennen, dass Du lebst und an ihrer Seite bist, während sie mit Freude verkünden, dass Du der Herr bist. Amen.

Liebe Jugendliche, Gott will uns Mut machen. In Allem begleitet er uns! Auch wenn Ihr mit vielen anderen Menschen Sorgen, Nöte und Kämpfe durchstehen müsst, so hört nicht auf zu träumen. Träume treiben uns vorwärts! Entscheidend für das Spiel des Lebens ist der Glaube an einen Gott, der uns hilft, unseren Lebensplan umzusetzen. Dabei dürfen wir immer wieder Momente des Glücks erfahren. Achten wir darauf, uns nicht der Gier der Wirtschaft zu unterwerfen, sondern stets den Blick auf die Mitmenschen zu richten, besonders auf die Armen und Hilflosen! Und wenn wir unter der Last des Lebens leiden, soll uns die Hoffnung auf die Auferstehung im Leben halten! Glaube, Hoffnung und Liebe sind spielentscheidend für jeden einzelnen von uns! Sie treiben uns vorwärts in eine gute Zukunft!